

TRAUER RATGEBER

BESTATTUNG – VORSORGE – HOFFNUNG

Lübecker Nachrichten

Anzeigen-Sonderveröffentlichung | Sonnabend, 9. April 2022

www.LN-Online.de/



Reerdigung

In Mölln ist das Pilotprojekt „Reerdigung“ gestartet: Der Körper wird vollständig in fruchtbare Erde transformiert. **SEITE 2**

Kochen mit Witwern

Wenn der Partner stirbt, muss niemand alleine bleiben. Bei Kochkursen treffen sich Witwer zum Essen und Plaudern. **SEITE 10**

Erde zu Erde

Reerdigung ist eine ökologisch wertvolle Form der Erdbestattung

Das Ende des Lebens zählt auf den ökologischen Fußabdruck jedes Menschen mit ein. Reerdigung heißt eine neue Form der Erdbestattung. Sie ermöglicht einen nachhaltigeren Umgang mit dem Tod. Die positive CO₂-Bilanz beträgt bis zu einer Tonne pro Bestattung.

In Mölln ist es seit Februar 2022 möglich, Verstorbene zu reerdigen. Der Körper wird in diesem optimierten Prozess innerhalb von 40 Tagen vollständig in fruchtbare Erde transformiert. Diese wird im Anschluss in einem Grab beigesetzt.

„Die Reerdigung ist eine natürliche ökologische



Das Pilotprojekt Reerdigung ist in Mölln angelaufen: Im Vordergrund der Kokon, dahinter die Wabe für die Transformation. . Foto: Sven Krieger

Transformation des Körpers. Sie knüpft an unsere Bestattungsformel „Erde zu Erde“ an. Wir sind die Experten für gute Rituale und begleiten deshalb dieses Pilotprojekt mit Blick auf die Vielfalt von Bestattungsformen auf unseren Friedhöfen. Reerdigung entspricht vollständig dem christlichen Verständnis des ewigen Lebens, das von einer Auferstehung nach dem Tod ausgeht. 40 Tage sind im biblisch-theologischen Kontext eine wichtige Zahl. Sie steht für Veränderung, Befreiung, Klärung“, sagt Pröpstin Frauke Eiben.

Seit es Bestattungsrituale gibt, verändern sich diese mit den Menschen, die eine Gesellschaft prägen. Neue Denkweisen, veränderte Wahrnehmung, wissenschaftliche Erkenntnisse und Verantwortung für Umwelt und Natur sind Beweggründe, neue Wege auszuprobieren.

„Als Kirchengemeinde wollen wir gerade in schwierigen Zeiten nah bei den Menschen sein und suchen immer nach neuen Möglichkeiten, ihnen in ihrer individuellen Trauer entgegenzukommen“, sagt Hilke Lage,



Bernd K. Jacob, Friedhofsbeauftragter des Kirchenkreises, stellt Pröpstin Frauke Eiben Substrat aus getrockneter Blumenwiese, Klee, Heu und Stroh vor, das bei einer Reerdigung verwendet werden kann. Foto: Bastian Modrow

Pastorin in der Kirchengemeinde Mölln, über das Pilotprojekt. „Die Idee der Reerdigung hat uns sofort eingeleuchtet. Sie ist eine gute Alternative für alle, bei denen eine Bestattung im Sarg oder eine Feuerbestattung Unbehagen auslösen.“

Die seelsorgerliche Begleitung ist seit jeher Kernaufgabe der Kirche. „Als Pastorin sehe ich meine Aufgabe darin, die Angehörigen in ihrem Schmerz zu begleiten. Zugleich möchte ich Raum für Hoffnung schaffen: Hoffnung, dass der / die Verstorbene bei Gott geborgen ist,

und dass Gott auch für die Angehörigen Wege zurück ins Leben eröffnen wird“, sagt Hilke Lage.

Die Transformation des Leichnams dauere bei einer Reerdigung 40 Tage. „Wenn die Angehörigen es wünschen, begleiten wir sie gern in diesem Zeitraum: durch Zusammensein am Kokon, vielleicht mit Erzählen über den Verstorbenen, mit Andacht oder Musik“, sagt Pastorin Lage.

INFORMATIONEN:

www.kirche-ll.de/kirchenkreis-verwaltung/friedhoehe/bestattungsformen



ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · BESTATTUNGSVORSORGE

Vertrauensvolle Beratung in Bestattungsfragen

Tag- und Nachruf 0451 69753

Manfred Jankowiak GmbH
Mecklenburger Straße 91 | 23568 Lübeck
info@jankowiak-bestattungen.de
www.jankowiak-bestattungen.de

403588901_011022

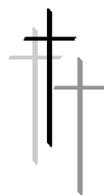
Seit über 140 Jahren auf dem St. Georgsberg

**Walter
Urbrock**

Bestattungen

Tel. 0 45 41 / 67 97

Lübecker Straße 13 • 23909 Ratzeburg



Erd-, Feuer- und
Seebestattungen

Erledigungen der
Formalitäten

Überführungen

Tag und Nacht

402991701_011022

Gold GmbH Bestattung



Wir begleiten Sie in der Zeit der Trauer und des Abschieds.

Sie erreichen uns Tag und Nacht und auch an Sonn- und Feiertagen.

Dörpstrat 57
23898 Wentorf/AS
Telefon
0 45 36/15 0 10

402994301_011022

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung der Abteilung Media-Vermarktung

Leitung Media-Vermarktung: Ingo Höhn, Redaktionsleitung: Sabine Goris

Layout/Redaktion: Jan-Henrik Plackmeyer

Titelbilder: Jule_Berling/Stockadobe

Verlag: Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 12, 23556 Lübeck E-Mail: Magazine@LN-Luebeck.de

Druck: Kieler Zeitung GmbH 6 Co., Offsetdruck KG., Radewisch 2, 24145 Kiel

Seebestattungen sind gefragt

Ein Vorsorgevertrag kann die Trauerfeier später erleichtern

Wir machen auf Wunsch alles, was nach dem Tod eines Menschen geregelt werden muss“, sagt Rainer Hopp, fachgeprüfter Bestatter und Inhaber des Bestattungsinstitutes Wilhelm Schmidt in Travemünde, des Bestattungshauses Peter Hopp am Timmendorfer Strand sowie des Bestattungsinstitutes Beuck in Bad Schwartau und des Bestattungshauses Kücknitz.

Wer einen Todesfall erfährt, ist in einer emotionalen Ausnahmesituation. Hopp und seine Mitarbeiter übernehmen alle formalen und organisatorischen Schritte. Mit einer Bestattungsvorsorge kann der Vorsorgende zudem genau regeln, wie er sich seine eigene Bestattung vorstellt. Es kostet aber Überwindung, die Bestattung zu thematisieren. „Doch ich stelle immer wieder fest: Später sind sogar die Angehörigen erleichtert, wenn zuvor schon alles geregelt wurde“, sagt Hopp. Durch das Treuhandkonto ist das Geld auch im Fall einer Insolvenz gesichert.



Wer vorsorgt, kann selbst bestimmen, wie er bestattet werden möchte. Foto: hfr

Die Bestatter organisieren Erd-, Feuer- oder Seebestattung sowie Bestattungen im Friedwald oder Ruheforst. „Seebestattungen werden häufig gewünscht“, erläutert Hopp. Dazu wird im Anschluss an die Feuerbestattung die Asche in eine seegeeignete Urne gefüllt. Außerhalb der Drei-Meilen-Zone wird die Urne mit einer seemännischen Zeremonie der Ostsee übergeben.

Zusätzlich kümmern sich die Mitarbeiter um die pro-

fessionelle Versorgung der Verstorbenen und die Organisation der Trauerfeier. „Wir beschäftigen in unserem Unternehmen Fachkräfte und haben schon seit einigen Jahren ein Qualitätsmanagement eingeführt, das durch unabhängige Prüfer in regelmäßigen Abständen zertifiziert wird“, sagt Rainer Hopp.

BESTATTUNGSSINSTITUT BEUCK

Rantzauallee 59, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451 / 2 17 28

Was ist der Erbvertrag?

Während ein handschriftliches oder notarielles Testament jederzeit zu ändern ist, bindet der Erbvertrag die Vertragspartner. Einseitig ist der Erbvertrag außer in wenigen Ausnahmefällen nicht mehr zu ändern oder aufzuheben – da hilft auch ein Testament jüngeren Datums nicht. Für die Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft beispielsweise ist der Erbvertrag die einzige Möglichkeit, gemeinsam testamentarische Anordnungen zu treffen. Ein Berliner Testament etwa ist für sie nicht möglich. Ein Erbvertrag kann die eingesetzten Erben auch vor der Geltendmachung von Pflichtteilen schützen. Dies kann empfehlenswert sein, wenn ein Betrieb an eines von mehreren Kindern übergehen soll, während die Geschwister auf andere Weise abgefunden werden sollen. Ob ein Erbvertrag sinnvoll ist, sollte mit einem Fachmann besprochen werden – auch weil ein Erbvertrag notariell beurkundet werden muss.



Bestattungsvorsorge
Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
info@rhopp.de



<p style="text-align: center;">BESTATTUNGSHAUS HOPP</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Ihre Ansprechpartnerin vor Ort: Ragna Palm</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;">  <p>23669 Timmendorfer Strand Wolburgstraße 6 Tel.: 0 45 03 / 88 00 11</p> </div> </div>	<p style="text-align: center;">BESTATTUNGSSINSTITUT WILHELM SCHMIDT e.K.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Ihre Ansprechpartnerin vor Ort: Edda Mikkelsen</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;">  <p>23570 Travemünde Kurgartenstraße 123 Tel.: 0 45 02 / 25 88</p> </div> </div>
<p style="text-align: center;">BESTATTUNGEN BEUCK</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Ihre Ansprechpartnerin vor Ort: Angela Jahn</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;">  <p>23611 Bad Schwartau Rantzauallee 59 Tel.: 04 51 / 2 17 28</p> </div> </div>	<p style="text-align: center;">BESTATTUNGSHAUS KÜCKNITZ</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Ihr Ansprechpartner vor Ort: Torsten Landow</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;">  <p>23569 Lübeck Kirchplatz 5 Tel.: 04 51 / 30 77 300</p> </div> </div>



Wir sind Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Beerdigungskosten einplanen

Nach dem Tod eines Menschen stellt sich nicht nur die Frage nach der Trauerbewältigung. Auch die Beerdigung muss geplant werden und dazu zählen insbesondere die Beerdigungskosten.

Wer die Beerdigung des Verstorbenen organisieren muss, bestimmen die Bestattungsgesetze der Länder und die Friedhofssatzungen. Oft müssen Angehörigen alle Maßnahmen veranlassen. Die Kosten für die Beerdi-

gung tragen in erster Linie die Erben – als Gegenleistung für das Erbe. Können die Kosten von den Erben nicht eingefordert werden, zahlt der Unterhaltspflichtige. Er kann auch herangezogen werden, wenn die Erben – und auch er selbst – das Erbe ausschlagen. Gibt es keine unterhaltspflichtigen Personen, sind die Angehörigen in der Pflicht.

Eine Verpflichtung zur Übernahme der Beerdi-

gungskosten kann auch aufgrund eines Vertrags oder eines Schadensersatzanspruchs bei Tötung bestehen: Das Seearbeitsgesetz schreibt die Pflicht des Kapitäns zur Regelung der Bestattung beim Tod eines Besatzungsmitglieds fest. Steht der Tod des Seemanns mit seiner Tätigkeit in Zusammenhang, muss die Reederei auch für die Kosten der Beerdigung aufkommen.

Können die Kosten für die

Beerdigung dem Verpflichteten nicht zugemutet werden, springt das örtliche Sozialamt ein. Es übernimmt die notwendigen Bestattungskosten, wenn nicht vorrangig Sterbegelder berücksichtigt werden müssen. Die Übernahme der Kosten kann nicht nur aufgrund der finanziellen Situation des Verpflichteten unzumutbar sein, sondern auch, wenn der Verpflichtete von dem Verstorbenen misshandelt wurde.

Bestattungsunternehmen St. Jürgen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Eigene Trauerfeierhalle

Vertrauensvolle Beratung im Trauerfall

Krummeck 1 | 23562 Lübeck
www.bestattungen-st-juergen.de

24h 0451 4869990

403567501_011022



Frieden op'n Kliff

DER BEGRÄBNISWALD
IN OSTHOLSTEIN.



Vereinbaren Sie gern einen Termin
für Ihre Waldführung.

Sebastian Graf von Platen
T 0172 95 79 490

WWW.FREDENOPNKLIFF.DE

403337801_011022



Als Ausgangspunkt einer Trauerzeremonie kann der Andachtsplatz dienen.

Ein Ort wie kein anderer

Begräbniswald zwischen Himmel und Meer

Der Begräbniswald „Frieden op'n Kliff“ in der Gemeinde Wangels liegt direkt an der Steilküste der Ostsee und ist eine Alternative zum klassischen Friedhof. In der ungestörten Natur des Waldes können Verstorbene in einer Urne an den Wurzeln eines Baumes Ruhe finden.

Vor gut drei Jahren hat Sebastian Graf von Platen den Begräbniswald geschaffen. Zwischen Himmel und Meer kann dieser Ort den Menschen Kraft geben und bietet die Möglichkeit, mit dem Verlust auf eine ganz andere Art und Weise umzugehen. Beim Spaziergang auf einem Rundweg, vielleicht auch begleitet vom geliebten Hund, spürt man, wie eine frische Brise Seeluft und die

Sonne den Wald durchstreift.

Da das Thema Vorsorge in der Gesellschaft eine immer größere Rolle spielt, können sich Interessierte auch schon zu Lebzeiten einen Platz auswählen. Kostenlose Führungen können das Gefühl für diesen besonderen Ort vermitteln und Berührungsängste abbauen. Es werden Infos über die Naturgrabstätte in Ostholstein, aber gerne auch über das Ökosystem Wald und natürlich zu ganz individuell gestaltete Waldbeisetzungen erläutert.

**FORSTVERWALTUNG
GUT FRIEDERIKENHOF**

Sebastian Graf von Platen
23758 Gut Friederikenhof
Tel. 0172 / 957 94 90
www.fredenopnkliff.de

„Die Vielfalt auf unseren Friedhöfen ist enorm“

Kirchliche Friedhöfe nehmen eine öffentliche Aufgabe wahr. Auf ihnen zeigt sich die gesellschaftliche Vielfalt – unabhängig von Konfession oder Religion

Stehen kirchliche Friedhöfe eigentlich nur Christen offen? Alexander Kroll und Bernd K. Jacob, die bei den Kirchenkreisen Ostholstein und Lübeck-Lauenburg für das Friedhofswesen zuständig sind, kennen viele Fragen und Vorbehalte, die Menschen rund um das Thema Beerdigung bewegen.

Dabei ist die Offenheit für alternative Begräbnis- und Gestaltungsformen dort sehr viel höher, als vielleicht angenommen wird. „Die Vielfalt auf unseren Friedhöfen ist enorm. Von konservativen Begräbnissen in individuellen Sarg- und Urnenwahlgräbern bis hin zu gestalte-

ten Gemeinschaftsanlagen und Gräbern unter Bäumen auf dem Friedhof bieten unsere Kirchengemeinden sehr viel an“, sagt Bernd K. Jacob. Die Konfession oder eben auch Konfessionslosigkeit ist auf jeden Fall kein Ausschlusskriterium. „Das schleswig-holsteinische Bestattungsgesetz sieht vor, dass auf allen Friedhöfen eine Bestattung nach muslimischen Ritus zu ermöglichen ist“, erläutert Alexander Kroll. Überhaupt sind die Zeiten vorbei, in denen auf Friedhöfen vor allem Reihengräber und vielleicht ein paar einzelne Urnengräber zu finden waren. „Derzeit ändern viele Friedhöfe ihre

Satzungen, damit mehr möglich wird als bisher“, sagt Bernd K. Jacob. Er sieht eine stark gewachsene Offenheit gegenüber individuellen Bestattungswünschen.

Alexander Kroll bestätigt das: „Unsere Kirchengemeinden bieten teilweise naturnahe Begräbnisse unter Bäumen auf dem Friedhof an, ähnlich wie in einem Bestattungswald. Und es gibt zum Beispiel maritim gestaltete Bestattungsanlagen oder auch Kolumbarien.“ Aber auch parkartig angelegte Friedhöfe oder Friedhöfe mit Schmetterlingsgärten und anderen ökologisch wertvollen Themenfeldern erfreuen sich im Norden

einer wachsender Beliebtheit.

Zwar lasse sich die ganze Spannweite der Gestaltungsmöglichkeiten nicht auf allen Friedhöfen gleichermaßen abbilden, doch der Vergleich lohne sich, meint Kroll. Überdies gebe es „jede Menge verschiedener Komplettlösungen“, sagt er. Das gelte sowohl für Urnengemeinschaftsanlagen, die vom Friedhofsträger über die Jahre gepflegt werden, wie auch für individuelle Erdbestattungen. „Letztlich kommt es darauf an, was die Angehörigen für sich brauchen, um ihre Trauer zu bewältigen“, ergänzt der Friedhofsbeauftragte Jacob.



Wir gestalten Vielfalt,
ein Leben lang!

Friedhöfe: blühende Gärten der Hoffnung.

Gemeinsamkeit, Vielfalt,
Vorsorge und Fürsorge auf
über 80 Friedhöfen in den
Kirchenkreisen **Ostholstein**
und **Lübeck-Lauenburg**.



Die Friedhofsbeauftragten der beiden Kirchenkreise Ostholstein und Lübeck-Lauenburg erreichen Sie hier:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg
Bernd K. Jacob — 0176/ 19 79 02 49
friedhof@kirche-ll.de

Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein
Alexander Kroll — 04521/ 8005-336 (-339)
friedhof@kk-oh.de

Strenge Regeln

Was darf mit in den Sarg und das Grab?

Bestattungen werden in den 16 Landesbestattungsgesetzen individuell und nicht einheitlich geregelt. Darin festgeschrieben sind Auflagen zum Erstellen eines Totenscheins, Fristen, Vorgaben zu Ruhezeiten oder zur Leichenschau.

Eine klassische Erdbestattung muss zwingend auf einem Friedhof erfolgen. Gräber werden in der Regel nur in der Heimatgemeinde vergeben. Bei einer Feuer- oder Baumbestattung kann der Verstorbene auch in einer anderen Gemeinde und muss nicht auf einem Friedhof beigesetzt werden. Eine Seebestattung ist sowohl in der Nordsee, als auch in der Ostsee möglich.

Nur Erde und Blumen dürfen ins Grab, um den Toten die letzte Ehre zu erweisen. Dabei steht die Erde für die Sterblichkeit und die Blumen symbolisieren das ewige Leben. Andere Grabbeigaben sind nicht erlaubt.

Aber um die Trauer besser zu verarbeiten, ist es auch heute noch üblich, Verstorbene

ausgewählte Beigaben im Sarg mit auf die letzte Reise zu geben. Das ist nicht nur erlaubt, sondern im Rahmen der Trauerbewältigung ausdrücklich erwünscht. Es darf alles mit in den Sarg, was sich mehr oder weniger zersetzt und dabei das Grundwasser nicht verschmutzt. So zumindest die etwas pietätlose Regel.

Gegenstände, die den Zersetzungsprozess des Körpers beeinflussen, sind als Mitgabe für den Sarg tabu. Während die meisten Bestatter aber über das Trikot aus 100 Prozent Polyester noch hinwegsehen, den Motorradhelm werden sie nicht als Mitgabe akzeptieren. Und auch, wenn der Verstorbene zu Lebzeiten nicht ohne sein Handy auskam – im Grab haben technische Geräte nichts verloren, denn sie zersetzen sich nicht und könnten bei einer Feuerbestattung Schaden anrichten. Auch Glas oder Dinge, die Gas enthalten, können explodieren und sind daher bei der Urnenbestattung verboten. *arag*



Holger und Sebastian Markmann

Foto: Babian Nockel

Letzten Weg selbst gestalten

Der eigene Tod ist oft ein Tabuthema

Es liegt in der Natur des Menschen, sich nicht mit der Endlichkeit seines Lebens zu beschäftigen. Doch sich nicht selbst damit zu beschäftigen, führt oft dazu, dass Angehörige mit der plötzlichen Situation überfordert sind. Sie geraten sogar in Streit, weil jeder eine andere Vorstellung hat, wie der Verstorbene sich die Bestattung vorgestellt hat.

Wer seinen eigenen Abschied detailliert zu Lebzeiten planen und auch finanziell absichern möchte, kann bei Holger und Sebastian Markmann einen Bestattungsvorsorgevertrag abschließen. Vorsicht geboten

ist bei „Discount-Bestattern“ oder Pauschalpreisen. Kein seriöses Unternehmen kann bei einer Bestattung vorab einen Festpreis nennen.

Zur Absicherung der Finanzierung kann man entweder eine Sterbe- oder Lebensversicherung hinterlegen oder einen Betrag bei der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG einzahlen. Das Geld ist für die eigene Bestattung zweckgebunden angelegt und gesichert.

MARKMANN BESTATTUNGEN

Johannes-Brammer-Str. 16, 23689 Techau
Bäderstraße 26, 23626 Ratekau
Tag u. Nacht erreichbar Tel. 04504/ 59 08

*Verantwortlich
nach vorne blicken.*

Markmann
Bestattungen

Holger Markmann

Techau,
Johannes-Brammer-Str. 16

Ratekau,
Bäderstr. 26

Telefon: 0 45 04-59 08
(Tag und Nacht für Sie erreichbar)

www.markmann-bestattungen.de
Sie erreichen uns auch über 



Bestattungsvorsorge

Wir sind Partner von:



Deutsche Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

EWALD HÖCH
GRABDENKMÄLER e.K.
STEINMETZMEISTER DORIAN SOMMER
LIEFERUNG AUF ALLE FRIEDHÖFE
23730 NEUSTADT IN HOLSTEIN • KIRCHHOFALLEE 13 • RUF 0 45 61 / 88 68



402875301_011022

*Einfühlsame und individuelle Begleitung
in der schweren Zeit.*

Im Trauerfall sind wir

Tag und Nacht

*für Sie da und unterstützen Sie
auf dem Weg des Abschieds.*

Beerdigungsinstitut Ketzell

04154 / 2606

Markttwiete 3 · 22946 Trittau

www.bestattertrittau.com

402808601_011022

403250101_011022

Würdevolle Beisetzung

Schäfer & Co. – seit fast 100 Jahren im Dienst der Trauernden

Das traditionsreiche Bestattungsunternehmen Schäfer & Co in Lübeck ist seit seiner Gründung im Oktober 1922 ein Familienbetrieb geblieben und trotzdem durch ein verzweigtes Filialnetz in fast jedem Stadtbereich von Lübeck und Travemünde bequem zu erreichen. Die Würde der Verstorbenen zu achten, steht seit fast 100 Jahren im Vordergrund der Arbeit.

Neben der Erd-, Feueroder Seebeisetzung gehören Überführungen von Verstorbenen im In- und Ausland zu den Dienstleistungen. Eine eigene Trauerhalle – der Bau erfolgte 1994 und war damit die erste private Trauerhalle in Lübeck – sowie Abschiedsräume bieten die Möglichkeit, von dem Verstorbenen in angemessener Atmosphäre Abschied zu nehmen.

In der Bestattungskultur wurde der Trend nach Individualität immer stärker und 2010 ließ die Geschäftsführung daher ein größeres Trauerhaus bauen. Trauer-



Regina Schäfer (re.) sorgt für eine würdevolle Beisetzung.

Foto: AD

gesellschaften können nun in einem anspruchsvollen Trauerhaus Abschied nehmen, das sich nicht nur durch eine verglaste Giebelfront und somit freien Blick in den Himmel auszeichnet, sondern auch durch neueste technische Raffinesse, sagt Regina Schäfer, die mit Peter Sünnewold die Geschäftsführung inne hat.

„Schon seit Jahren bieten wir darüber hinaus die Möglichkeit an, in Form eines Vorsorgevertrages die eigene Bestattung auszuwählen und Ablauf und Gestaltung festzulegen“, sagt Sünnewold.

Solch ein Vertrag hat testamentarischen Charakter und wird als letztwillige Verfügung durchgeführt. Er ist oftmals eine hilfreiche Stütze für Ehepartner, Kinder und andere Verwandten.

Für alleinstehende Personen bietet er die Sicherheit, im Falle ihres Ablebens so bestattet zu werden, wie sie es sich zu Lebzeiten gewünscht haben.

**SCHÄFER & CO.
BESTATTUNGSGESELLSCHAFT
GMBH & CO.**

Balauerföhr 9, 23552 Lübeck
Tel. 0451/ 79 81 00, www.schaefer-co.de

Konkrete Angaben für den Ernstfall

Das Thema Patientenverfügung gewinnt derzeit auch wegen der Corona-Folgen an Bedeutung. Grundsätzlich erfasst eine Patientenverfügung sogar bisher unbekannte Krankheiten: Lässt ihr Inhalt bestimmte Eingriffe für vergleichbare Fälle zu, kann dies auch ohne konkreten Bezug angewendet werden. Wer jedoch explizit Maßnahmen festlegen will, sollte die Unterlagen vom Notar prüfen lassen. Eine Patientenverfügung ist zwar zeitlich unbegrenzt gültig, ihr Inhalt sollte jedoch regelmäßig an die Lebensumstände angepasst werden. Dabei ist zu beachten, dass die Angaben laut Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs so konkret wie möglich sein müssen. Musterformulare aus dem Internet sind beliebt, werden der Aufgabe aber oft nicht gerecht, da sie kaum Möglichkeiten zur Differenzierung vorsehen. So ist die Formulierung, keine lebensverlängernden Maßnahmen zu wünschen, juristisch nicht ausreichend. *notk-sh*



Geburt – Leben – Tod.
Jeder Teil des Lebens verdient
Liebe, Würde und Respekt.
Ob Erd- oder Feuerbestattungen, im
Friedwald, auf See oder anonym –
wir informieren Sie kompetent und
umfassend.



schäfer & co
Bestattungsgesellschaft

Wir sind Tag & Nacht für Sie erreichbar:
Tel. 0451-79 81 00 www.schaefer-co.de

Balauerföhr 9 · 23552 Lübeck · Fax 0451-7 27 77

Bestattungsgesellschaft Schäfer & Co.



Demenzfreundlicher Bestatter in Mölln

Hinterbliebene mit Demenz stellen ihre Angehörigen oft vor Herausforderungen: „Sagen wir es Papa, dass Mama gestorben ist?“ Auch Bestattungsfachkräfte können dann an ihre Grenzen gelangen. Um Fragen der Angehörigen in dieser sensiblen Situation beantworten zu können, hat sich Burkhard Wolter zum „Demenzfreundlichen Bestatter“ fortgebildet. „Wir beziehen Menschen mit Demenz bei der Trauerfeier behutsam mit ein“, sagt er.

BESTATTUNGSINSTITUT WOLTER

Inh. Burkhard Wolter e. K.
Großer Eschenhorst 14, 23879 Mölln
Tel. 04542 / 841 0 41
www.bestattungsinstitut-wolter.de
wolter@moellner-bestatter.de



Burkhard Wolter.

Foto: hfr

Weit verbreitete Irrtümer zur Bestattung

Ich lasse mich anonym bestatten und möchte meinen Kindern nicht zur Last fallen“. Stephan Neuser, Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Bestatter, hört das oft. Das sei aber ein weit verbreiteter Irrtum. „Ältere Menschen wollen ihren Kindern einen Gefallen tun, aber das ist falsch verstandenen Rücksicht. Das Gegenteil ist der Fall:

Menschen brauchen Orte für die Erinnerung. Es gibt auf Friedhöfen pflegefreie Gemeinschaftsgrabanlagen oder Kolumbarien und Grabeskirchen, die einen würdigen Ort des Gedenkens ermöglichen, ohne die Toten im anonymen Nichts der grünen Wiese verschwinden zu lassen.“ Oft heißt es auch, eine Trauerfeier sei nicht nötig. „Auch das ist ein Irrtum“,

sagt Neuser. Wenn man sich mit dem Verstorbenen zu Lebzeiten schwergetan hat, ist eine Trauerfeier ein guter Dienst – auch für einen selber. Auf eine Trauerfeier zu verzichten, um alte Rechnungen zu begleichen, erweist sich auf lange Sicht als Bumerang. „Für eine ehrliche und würdige Bestattung gibt es keine zweite Chance.“

Eine besondere Erinnerung schaffen

Reinfelder Bestattungsinstitut Hecht ist Partner von „Tree of Life“

Das Bestattungsinstitut Hecht ist Exklusivpartner von „Tree of Life“. Der Gedanke, dass die Asche des Verstorbenen durch Baumwurzeln aufgenommen wird und somit in ihm „weiterlebt“, ist angenehm.

Die Asche wird von Hecht in die Niederlande überführt – dort darf sie in die Pflanzerde gestreut werden. Mit einem Setzling kommt sie in

die Erde, später kehrt ein pflanzfertiger Baum zurück. „Die Hinterbliebenen können sich nun im Garten einen persönlichen Gedenkplatz schaffen“, sagt Marlon Ritzel, Geschäftsführer des Bestat-



Marlon Ritzel. hfr

tungsinstituts. Hecht kooperiert auch mit „Goldenfingerring“: Auf dezentem Gedenkschmuck aus Gold oder Silber wird ein Fingerprint aufgebracht. „Es ist eine persönliche Erinnerung an Verstorbene“, sagt Ritzel.

BESTATTUNGSINSTITUT HECHT GMBH

Paul-von-Schoenaich-Straße 13
23858 Reinfeld, Tel. 04533/ 49 54



Rondinella
Bestattungen

Erdbestattung · Feuerbestattung · Baumbestattung · Seebestattung

Tag und Nacht
0451 - 58 36 58 56
Ratzeburger Allee 86 c
23562 Lübeck
Markttwiete 5
23611 Bad Schwartau

402969401_011022



WOLTER
BESTATTUNGSINSTITUT

Trauer braucht einen guten Freund ... und manchmal auch mehr.

Einfühlsame Trauerbegleitung – bei uns.



Großer Eschenhorst 14
23879 Mölln
bestattungsinstitut-wolter.de
04542/841 041

403257201_011022

www.bestattungsinstitut-hecht.de ☎ 04533/49 54

Opa ist jetzt eine Birke.
Baumbestattung –
mal was ganz anderes.




HECHT GmbH
IN REINFELD + REGION

403540801_011022

Dem Leben einen würdigen Abschied geben

Beerdigungsinstitut

Artur Ode

Inh. A. Schaack
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
klimatisierte Aufbewahrung,
Abschiedsraum im Hause

Nieland 12 · Bad Schwartau
Tel. 04 51 / 2 12 30
Tag und Nacht

403000201_011022

„Gemeinsam schaffen wir etwas Schönes“

Grabsteine sind Teile des Trauerprozesses – Der Friedhof als Ort der Erinnerung

Die gemeinsame Zeit war wunderschön. Diese möchte man nie vergessen. Und doch verblassen diese schönen Momente mit fortschreitender Zeit. Aber diese Augenblicke lassen sich festhalten und gezielt steuern – etwa mit einem Grabstein.

Ein Todesfall ist immer ein einschneidendes Ereignis. Sich in diesen Momenten um ein Begräbnis zu kümmern, fällt oft nicht leicht – aber bei allen trüben Gedanken sollte man die positiven Aspekte beachten. „Die Hinterbliebenen tun etwas für einen geliebten Menschen und sie leisten auch für sich selbst Trauerarbeit“, sagt Stefan Wolf. Der Steinmetzmeister und Steintechniker leitet die Lübecker Firma Naturstein Wolf. Der Besuch beim Steinmetz ist für Wolf der Beginn eines Trauerprozesses. „Gemeinsam schaffen wir etwas Schönes“, sagt er.

Es geht bei einem Todesfall auch immer um Erinnerungen und dafür ist ein Grabstein wichtig. „Am Grab kann ich trauern, den Stein berühren, Zwiesprache halten. Der Ort der Trauer ist visualisiert und ich darf die Trauer zurücklassen, wenn ich die Grabstelle ver-



Grabsteine können viel über ein Leben aussagen.

Foto: hfr

lasse“, sagt Wolf. Deswegen ist der Name auf dem Stein ganz wichtig. „Wer über einen Friedhof geht, wird immer die Namen auf den Grabmalen lesen und sich vielleicht auch fragen: Wer mag das gewesen sein? So entsteht eine besondere Verbindung – allein durch den Namen auf dem Stein“, erklärt der Steinmetzmeister.

Bei namenlosen Begräbnissen oder einer Wald- und Seebestattung fehlt die Visualisierung. „Oft fertigen wir für Hinterbliebene später einen kleinen Stein oder eine kleine Platte mit den eingravierten

Koordinaten für Zuhause an.“ Er rät aber, diese Erinnerung etwa nicht offen auf den Kaminsims zu stellen. „Dann kann man nie loslassen. Aber es ist wichtig, wann immer es nötig ist, sich zu erinnern. Vielleicht deponiert man daher den Stein an einem stillen Ort im Garten oder der Wohnung. Ähnlich ist es ja mit einem Besuch auf dem Friedhof. Wenn es einem gut tut, geht man hin“, erläutert Wolf.

Hinzu kommt die Gestaltung. „Der Stein kann ein Zeugnis des Menschen sein“, sagt Wolf. Vielleicht ist eine bestimmte Blume ein-

gemeißelt, weil er diese im Garten gezüchtet hat – es gibt viele Symbole, die ein Leben wiedergeben. „Ehemalige Skandinavienurlauber erhalten einen Stein von dort, einstige Ordnungsliebende einen klaren Schriftzug – wir suchen die beste Lösung“, sagt Wolf.

Im Grabstein könne Trauer, aber auch eine Erinnerung fokussiert und auf dem Friedhof zurückgelassen werden. Wolf macht auf eine Tradition in Amerika aufmerksam. Dort veranstaltet die Familie ein Picknick am Grab. „Eine tolle Sache, wie so Leben und Tod vereint werden. Der Tod muss kein Tabuthema sein“, sagt er.

Vielen Kunden fällt es aber schwer, sich auch um einen Grabstein zu kümmern und Wünsche zu äußern. „Ich habe hervorragende, einfühlsame Mitarbeiter“, sagt Wolf. Und es eilt ja auch nicht, ein Grabstein muss ja nicht einer bestimmten, kurzen Frist aufgestellt werden.

NATURSTEIN WOLF GMBH & CO. KG – DIE NATURSTEIN-MANUFAKTUR

Travemünder Allee 34, 23568 Lübeck
Tel. 0451 / 370 01-00
www.naturstein-wolf.de



natursteinwolf

■ Haus ■ Garten ■ Projekte ■ Friedhof

Naturstein.Kontor.Lübeck
Travemünder Allee 34
23568 Hansestadt Lübeck
0451.37001-00
www.naturstein-wolf.de

Grabmal.Kontor.Vorwerk
Friedhofsallee 61
23554 Hansestadt Lübeck
0451.491252
www.grabstein-nord.de

Grabmal.Kontor.Kücknitz
An der Kehre 1
23569 Hansestadt Lübeck
0451.395553
www.moderne-grabmale.de

Naturstein.Werk.Selmsdorf
An der Trave 8+16
23923 Selmsdorf
038823.54626
www.naturstein-werk.de

Grabstein.Vertrieb.Ostholstein
Lübecker Straße 55
23623 Ahrensböök
04525.1421
ehemals
Kühn Naturstein
www.grabstein-ostholstein.de

„Irgendwann und irgendwo,
da werden wir uns wiedersehen.
Und bis dahin trage ich Dich
in meinem Herzen.“

Grabmale · Zubehör · Inschriften · Liegesteine · Grabeinfassungen · Grabmalvorsorge & -pflege
· Entwurf, Planung und Ausführung auf allen Friedhöfen.

info@naturstein-wolf.de · www.naturstein-wolf.de



Der Wald ist immer ein besonderer Ort – auch für Bestattungen. Foto: C. Rehder

Wachsende Grabsteine

Im RuheForst ist der Wald Lebensraum und Friedhof zugleich

Vögel, Waldluft, Bäume – wer eine Alternative zum Friedhof oder zur Seebestattung sucht, entdeckt die Ruheforste: Der Wald in einem RuheForst ist Lebensraum und Friedhof. Der Baum als Sinnbild des Lebens verbindet die Erde mit dem Himmel, er ist zugleich Lebensraum und Trostspender.

Im Wald spricht man nicht von Gräbern, sondern von Ruhebiotopen, deren Mittelpunkt meist ein Baum oder ein Strauch bildet. Dort wird die Asche von Menschen in biologisch abbaubaren Urnen beigesetzt, die so Teil des Waldbodens wird.

Bestattungswälder arbeiten mit den frei wählbaren Bestattern Hand in Hand. Ein Andachtsplatz steht für eine Trauerfeier unter freiem Himmel zur Verfügung. Pfar-

rer, Trauerbegleiter, Musik und die örtliche Gastronomie können Teil der persönlichen Verabschiedung sein.

Eine Grabpflege ist weder nötig noch erwünscht. Die Grabpflege übernimmt die Natur, Verpflichtungen zur Grabgestaltung für die Angehörigen entfallen.

RuheBiotope tragen Nummern und sind in Karten eingezeichnet. Tafeln an den Bäumen erinnern an die Verstorbenen. Übersichtspläne hängen am Waldeingang und werden mit den Nutzungsverträgen verschickt.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN

Waldbestattung
Hamburger Straße 115
23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 / 95 98-65 oder 95 98-66
ruheforst@lksh.de

Das tut gut – gemeinsam

Wer alleine ist, hat oft keinen Appetit: „Kochen

Aus der Küche duftet es nach angebratenem Hähnchenfleisch, der frisch geschnittene Paprika wartet schon auf seine Verwendung. Extra etwas früher sind einige Männer gekommen, um zu schnippeln. „Das kennen wir noch von früher“, sagen sie. Alle Anwesenden teilen das gleiche Schicksal: Ihre Frauen sind verstorben. Bis auf den 73-jährigen Wolfgang Peters haben sie nie wirklich gekocht. Haushalt, das mussten die meisten nach dem Tod der Partnerin erst lernen. Der Kurs „Kochen mit Witwern“ bietet diese Möglichkeit.

Ulrich Wehr, Trauerbegleiter von der Lübecker Hospizbewegung, hatte 2015 die Idee, weil er beobachtet hatte, dass viele Witwer vom Alleinsein überfordert waren. Nun trifft sich die Gruppe zweimal im Jahr für jeweils sechs Termine im Nachbarschaftstreff Sankt Jürgen in der Billrothstraße 2. Viele der Anwesenden sind vom Lübecker Palliativnetz Travobogen, einem Zusammen-



Trauerbegleiter Ulrich Wehr hatte die Idee vom „Kochen mit Witwern“.



Gemeinsam schnippeln, essen und plauschen – das zubereitete Mahl ist für die Witwer ein wöchentlicher Höhepunkt. Fotos: Carola Pieper

schluss von Pflegediensten, Medizinern und Ehrenamtlern, die sich um todkranke Menschen kümmern, auf das Angebot aufmerksam gemacht worden, andere haben im ambulanten Hospizdienst von Ulrich Wehr und seiner Kochidee gehört.

Seither treffen sie sich mittwochs um 18 Uhr zum Kochen und Reden. Nicht unbedingt von ihrem privaten Verlust, sondern über das, was sie im Augenblick bewegt. „Das gemeinsame Zubereiten einer Mahlzeit, das zusammen Kochen, am Tisch sitzen und essen und auch das Aufräumen und Abwaschen hat einen therapeutischen Effekt“, sagt Ulrich Wehr. „Es schmeckt lecker, aber man hat sich auch selbst bewiesen. Das gibt eine Orientierung nach vorne.“ Man habe die Scheu

kochen und reden

mit Witwern“ ist ein Ausweg aus der Einsamkeit

vor dem Kochen verloren und außerdem viel gelernt, sagt der 77-jährige Peter Busch. Zum Beispiel, wie man würzt. Außerdem sei es auch gesünder, selbst zu kochen, als sich von Fast Food und Fertigprodukten zu ernähren, weiß Max Steinbauer, der als zweiter Kursleiter für die Auswahl



Max Steinbauer ist der Küchenchef des Kurses.

der Gerichte zuständig ist. Er macht auch das Foto vom ersten Tellergericht, das eine Woche später das Rezept illustriert. Das bekommt jeder Teilnehmer zum Nachkochen ausgehändigt.

Zehn Euro kostet das Essen. Enthalten sind darin die Lebensmittel und das Getränk, sowie ein Nachtisch, den Ulrich Wehr zusammenstellt. Jeder der Teilnehmer hat zu Beginn des Kurses eine Frischhaltedose erhalten. Die wird jedes Mal mit dem aktuellen Gericht gefüllt – und das schmeckt auch noch am nächsten Tag.

LÜBECKER HOSPIZBEWEGUNG E.V.

Breite Straße 50
23552 Lübeck
Tel. 0451 / 899 77 75
www.luebecker-hospizbewegung.de



Unauffälliger Trauerschmuck.

Foto: hfr

Zeitloser Erinnerungsschmuck

Ob Ring oder Anhänger – Dezentler Schmuck mit kleinen Kapseln für Erinnerungen

Wie wichtig die Erinnerung an einen geliebten Menschen für Trauernde ist, hat sich in den letzten Jahren deutlich gezeigt. Einen speziellen und adäquaten Platz im schnellen, hektischen Alltag soll diese Erinnerung haben, ohne große Aufmerksamkeit für andere auf sich zu ziehen. Der Nano-Erinnerungsschmuck bietet genau das: Zeitloses Design und Funktionen, die den Bedürfnissen der Trauernden nachkommen.

Es gibt mehrere Kollektionen – Anhänger und Ringe – mit vielen Möglichkeiten. Die Schmuckstücke haben einen patentierten Verschluss, der unsichtbar im Schmuckstück sitzt. In dieser kleinen Kammer kann die persönliche Erinnerung in Form von Haaren, Blüten,

Asche oder Stoff einen Platz finden. Der Verschluss wird nur zu geklickt und kann nie wieder geöffnet werden.

Viele Modelle können auch nur oder zusätzlich zur Befüllung mit Abdrücken von Fingern, Händen, Füßen oder Taten lasergraviert werden. Auch ganze Schriftzüge sind möglich.

Aber es soll nicht einfach nur eine Erinnerung sein, sondern auch Schmuck, den man gerne trägt. Sonderwünsche wie eine Goldeinlage aus einem Kundenehering, eine spezielle Gravur oder besondere Schnurlängen sind möglich.

PUR SOLUTIONS GMBH

Elisabethstraße 23
41334 Nettetal
info@nanogermany.de
Tel. 02153/ 127 88 81

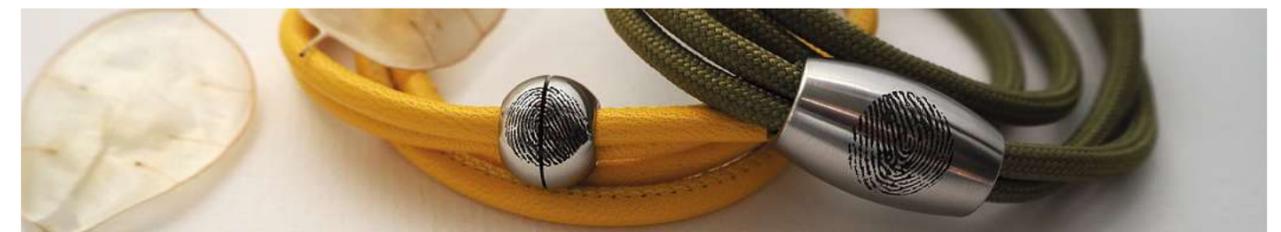


Waldbestattung im RuheForst

Während einer kostenlosen Führung haben Sie die Möglichkeit, den Wald kennenzulernen und sich näher über diese besondere Bestattungsform zu informieren. Interessenten können sich beraten lassen und sich eine letzte Ruhestätte in alten, wunderschönen, naturbelassenen Waldbeständen aussuchen.



Wir senden Ihnen gern weitere Informationen: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Telefon: 0 45 51 - 95 98 65 od. 95 98 66 · E-Mail: ruheforst@lksh.de · www.ruheforst.de



Bewahren Sie Ihre Erinnerungen auf individuelle Weise
befüllbar - lasergravierbar - dezent - sicher - zeitlos - made in Germany

www.nano-erinnerungsschmuck.de

Secret by nano lifelines by nano TRIUM by nano

GRABMALE aus hochwertigem Naturstein**LEI** ANDERS
EINFACH &Ihr Ansprechpartner:
Timo Brunnenmeier
E-Mail:
T-Brunnenmeier@lei-einfachundanders.de
Tankenrade 44a, 23623 Ahrensböck
Telefon: 0 45 25 / 48 70
www.lei-einfachundanders.de*Der etwas andere Steinmetz aus der Region*

403554701_011022

GRÖSSTE GRABMALAUSWAHL IM RAUM OSTHOLSTEIN!
LEISTUNGSFÄHIG - PREISGÜNSTIG**OSWALD GRABMALE**

MEISTERBETRIEB MARMOR GRANIT SANDSTEIN FINDLINGS

**Ausstellung moderner Grabmale
Lieferung zu allen Friedhöfen**

Kirchhofsallee 3 - 5 • Neustadt • Tel. (0 45 61) 88 32 • Fax 16594

402868101_011022

**Wir helfen Familien!
Bitte helfen Sie uns
mit Ihrer Spende.**Spendenkonto:
IBAN: DE50 2135 2240 0134 1052 46
Sparkasse HolsteinBahnhofstraße 26
23689 Pansdorf
Tel. 04504 607370
www.kasf.de

403574501_011022

**Trauerreden**
... ok op platt!
G. Andreas Weiher
☎ 0 45 04 46 89

403234501_011022

**Ihre Spende hilft
Menschen mit
Behinderungen
in Bethel.**
www.bethel.de

369

STEINMETZBETRIEB
UDO OPPL
GRABMAL, MARMORBÄDER
NATURSTEINARBEITENRoseburger Str. 4, 21514 Güster
Tel.: 04158 83 11
Fax: 04158 87 94
E-Mail: info@steinmetz-oppl.de
Web: www.steinmetz-oppl.de

402352901_011022

Kraushaar
Bestattungen seit 1825**Erd-, Feuer-, Baum-, Seebestattungen, Bestattungsvorsorge**Plöner Straße 46 - 23623 Ahrensböck - Telefon: 04525/1408
www.bestattungen-ahrensboeck.de · bestattungen-kraushaar@t-online.de**Wir sind 24 Stunden täglich erreichbar.**

402967501_011022



Eine handgeschriebene Karte ist eine Möglichkeit, sein Mitgefühl auszudrücken.

Foto: Carola Pieper

Richtig kondolieren

Jede persönliche Form des Mitgefühls ist für die Angehörigen hilfreich

Der Mann der Freundin ist gestorben, die Nachbarin oder die Mutter des Kollegen. Wie reagiert man? Fast jeder stellt sich diese Frage und scheut sich, beim Trauernden in eine private Sphäre einzudringen und Emotionen zu erregen, mit denen man als Außenstehender vielleicht überfordert ist.

Aber: Selbst wer als Außenstehender nichts sagt, sagt damit etwas – nur ist es eben nicht hilfreich. Jede Beileidsbekundung ist ein Ausdruck von Mitgefühl und spendet Angehörigen des Verstorbenen in ihrer Trauerphase Trost. Viele Worte sind dafür nicht nötig. Ein einfacher Händedruck, eine stille Umarmung sind möglich.

Die Wörter „Mein Beileid“ können oft schon genügen, um dem anderen zu signalisieren, dass man an seiner Trauer Anteil nimmt. Sie eröffnen manchmal ein hilfreiches Gespräch über die Situation. Nachbarn erfahren beispielsweise, ob sie den

Trauernden unterstützen und ob und wie sie ihm im Alltag helfen können.

Wichtig sei es, keinen auswendig gelernten Beileidstext wiederzugeben oder mit einer Whats App-Nachricht zu reagieren, sondern aufrichtige Worte an die Hinterbliebenen zu richten.

Ob man sein Beileid schriftlich oder persönlich aussprechen möchte, hängt davon ab, wie nah man dem Verstorbenen oder seinen Angehörigen stand. Grundsätzlich gilt: Wer sich daran hält, so zu reagieren, wie er die Information zum Todesfall bekommen hat, liegt richtig. **Also auf einen persönlichen Anruf von einem Hinterbliebenen im Gespräch, nach einer Trauerkarte oder einer Zeitungsanzeige ist eine schriftlich – und zwar handschriftlich.**

Wird in einer Traueranzeige um eine Spende gebeten, kommt man der Bitte nach. Wer selber bei der Trauerfeier anwesend ist, bestellt einen Kranz oder bringt Blumen für das Grab mit.